und zur Definierung der jeder Strahlung entsprechenden Tiefendosen völlig ausreicht. Die spektralanalytische Methode wird damit in die Röntgenpraxis eingeführt.

58. Herr O. Fritz-Innsbruck: Ein Röntgenspektrometer für die Praxis.

Im Anschluß an die unmittelbar vorausgegangenen Vorträge von *March* und *Staunig* demonstriert der Vortragende das Röntgenspektrometer nach *March*, *Staunig* und *Fritz* und bezeichnet die wesentlichen Teile des Instrumentes. Es wird die außerordentlich einfache und leichte Zentrierung des Instrumentes betont. Die Ablesung der für die Strahlenanalyse ausschlaggebende Größe der Grenzwellenlänge λ_0 erfolgt nach hinreichender Dunkeladaption auf einem Leuchtschirm mit Hilfe zweier beweglicher phosphoreszierender Zeigermarken. Die Ablesegenauigkeit beträgt 0,005 A.E. Das Instrument stellt einen absoluten Spannungsmesser für die an der Röhre liegende Scheitelspannung dar. Weitere Anwendungsgebiete insbesondere in der Radiographie und Röntgendurchleuchtung, wo nach allgemeingültigen Expositionsangaben mit Hilfe des Spektrometers die geeigneten Schaltbedingungen von Apparat und Röhre zwecks Herstellung der optimalen, durch λ_0 bezeichneten Strahlenqualitäten und die Belichtungszeiten aus vorgeschriebenen Mi.-Amp.-Sek.-Werten ermittelt werden. Bezüglich der Verwendung des Instrumentes in der Tiefentherapie wird auf den Vortrag *March* verwiesen.

59. Herr Holzknecht-Wien: (Manuskript nicht eingetroffen.)

60. Herr O. Gleichmann-Dresden: Richtapparat zur Einstellung des Röntgenstrahlenkegels auf Tumoren, welche in der Tiefe des kleinen Beckens gelegen sind.

Die Bestrahlung maligner Tumoren, welche im Bereich des kleinen Beckens gelegen sind, geschieht dadurch, daß man ihnen von verschiedenen über dem kleinen Becken gelegenen Hautfeldern aus die Strahlendosis verabreicht, die zu ihrer Beseitigung erforderlich ist, welche *Krönig* und *Wintz* auf 110% der Hauterythemdosis berechnet haben. Die 110proz. Tiefendosis im Bereich des Tumors wird durch die Summation der Strahlenenergien mehrerer Strahlenkegel erreicht. Der Bestrahlungsplan zur Erzielung einer 110proz. Tiefendosis durch die Verabfolgung mehrerer Felder setzt eine genaue Kenntnis der Strahlenenergie voraus, welche durch ein jedes der gewählten Haut-einfallsfelder auf den Tumor gesandt werden kann. Andererseits